

Inhaltsübersicht

Grüßworte

European Commission – Directorate General for Mobility and Transport – Road Safety Unit 5
Maria Cristina Marolda (Policy Officer)

Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung 6
Dr. Peter Ramsauer

Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung des Deutschen Bundestages 7
Winfried Hermann MdB

Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen 8
Boris Palmer

Kongresseröffnung

Feierliche Kongresseröffnung durch die Tagungspräsidentin 9
Barbara Wilhelm

Grußwort des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin e.V. 11
Volker Dittmann

Sitzung 1

Schlaftrigkeit als Unfallursache: nationale und internationale Daten, Risikofaktoren

Unfallursache Übermüdung – eine unterschätzte Gefahr 12
Claudia Evers

Sitzung 2

Begutachtung und Rehabilitation

Die Beurteilungskriterien zur medizinisch-psychologischen Fahreignungsdiagnostik –
Wissenschaftlichkeit versus Umsetzung im StVG und der FeV 21
Rainer Mattern, Wolfgang Schubert

Diagnostische Methoden zur Erfassung der Tagesschlaftrigkeit 26
Hans-Günther Weiß

Sitzung 3

Möglichkeiten der Prävention schlaftrigkeitsbedingter Verkehrsunfälle

Prävention schlaftrigkeitsbedingter Verkehrsunfälle in Deutschland –
Welchen Beitrag kann die Pupillographie leisten? 37
Barbara Wilhelm

Die Gestaltung von Autobahnen im Spannungsfeld von Ablenkung und Monotonie 40
Egon Stephan

Sitzung 4

Gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin: Tagesschlaftrigkeit und Unfallhäufigkeit beim obstruktiven Schlafapnoe-Syndrom

Tagesschlaftrigkeit und Unfallhäufigkeit beim obstruktiven Schlafapnoe-Syndrom 51
Maritta Orth, Sylvia Kotterba

Tagesschlaftrigkeit beim obstruktiven Schlafapnoe-Syndrom 55
Sabine Eller

Sitzung 5

Neuere Ansätze zur Schlaftrigkeitsdetektion

Ein neuer Ansatz für die Messung extremer Schlaftrigkeit 57
Martin Golz, David Sommer, Thomas Schnupp, Christian Heinze

Videoanalyse als Methode zur Beurteilung von Fahrerschläfrigkeit	66
<i>Axel Muttray, Oliver Weirich, Lorenz Hagenmeyer, Britta Geißler</i>	
„Du hörst dich müde an“ – Automatische Extraktion schlafigkeitssensitiver Stimmqualitäts- und Artikulationsmerkmale	68
<i>Jarek Krajewski</i>	
Sitzung 6	
Fahrerassistenzsysteme – Möglichkeiten und Grenzen	
Fahrerassistenzsysteme – Möglichkeiten und Grenzen	73
<i>Jörg Breuer</i>	
Sitzung 7	
Freie Themen	
Schlafapnoe und Sekundenschlaf	77
<i>Matthias J.A. von Mülmann</i>	
Mögliche Ursachen für Schläfrigkeitsunfälle auf Autobahnen	79
<i>Werner Möhler</i>	
Workshops	
Workshops 1 und 7	
Tagesschläfrigkeit und Aufmerksamkeitsdefizite – Gutachterliche und juristische Aspekte	81
<i>Maritta Orth, Sylvia Kotterba</i>	
Workshops 2 und 8	
Rauschmittelgebrauch und Fahreignung – Schwerpunkt Alkohol	83
<i>Karin Müller, Rolf Hennighausen</i>	
Workshop 3	
Möglichkeiten der Prävention schlafigkeitsbedingter Verkehrsunfälle	85
<i>Egon Stephan, Barbara Wilhelm</i>	
Workshop 4	
Beurteilung der Eignung im Flug- und Schiffsverkehr	
Vorwort	89
<i>Roland Quast</i>	
Refraktionsprobleme bei Piloten – kritische Anmerkungen	90
<i>Helmut Wilhelm</i>	
Beurteilung der Eignung im Schiffsverkehr	92
<i>Rolf Hennighausen</i>	
Workshop 5	
Wachheitsmonitoring im Fahrzeug – technische Lösungen	93
<i>Martin Golz, David Sommer, Thomas Schnupp, Christian Heinze</i>	
Workshops 6 und 9	
Begutachtungs-Leitlinien, Beurteilungskriterien und G 25	101
<i>Egon Stephan, Jürgen Brenner-Hartmann, Jörg Hettmann</i>	
Workshop 10	
Schwierige Gutachtenfälle	107
<i>Peter Schlottke, Christian Zimmermann</i>	
Kongressverabschiedung	
Verabschiedung 6. Gemeinsames Symposium der DGVM und DGVP	109
<i>Barbara Wilhelm</i>	
Autorenverzeichnis	110